

Arendsee'r Wochenblatt

Ämtliches Publikations-Organ
für die Stadt Arendsee und den Amtsgerichtsbezirk Arendsee.

Gratis-Vergaben: Landwirtschaftliche Beilage. Illustriertes Sonntagsblatt.

Schlesier, Druck und Verlag: Wils, Storbek, Arendsee.

Einzelgen werden am Montag, Mittwoch und Freitag bis 10 Uhr vormittags erbeten.
Einzelgenpreis für die 6 gepaltene Korpus-Zelle oder deren Raum 2 Pf., Restanteil die 4 gepaltene Zelle 1 Pf., Fernsprecher Nr. 25

Dieses Blatt erscheint
Dienstag, Donnerstag und Sonnabend,
Ausgabe in der Stadt abends zuvor.
Bezugspreis:
in der Stadt vierteljährlich 3 Mark,
außerhalb durch die Post frei ins Haus
2,5 Mark, bei Bestellung von der Post
3 Mark.

Nr 150.

Bezugspreis
vierteljährlich 9.—

Dienstag, den 20. Dezember 1921.

Inserate: doppelte Zeile 1 RM.
Restante: doppelte Zeile 3 RM.

32. Jahrgang.

Lokales und Provinzielles.

Arendsee, den 19. Dezember 1921.

Schöffengerichtssitzung in Arendsee am 15. Dezember. Teilgenommen haben die Herren: Amtsgerichtsrat Wulst als Vorsitzender, Rentier Schulze-Binde und Grundbesitzer Kersten-Klein als Schöffen, Bürgermeister Sandfeld als Amtsanwalt, Justiz-Obersekretär Verneede als Protokollführer. Verbandelt wurde folgendes:

1. Dem Arbeiter W. P., geb. 1900 in Leipzig, vom 20.—25. September d. Js. im Dienst bei Wm. Wüders in Tegelsee, später kurze Zeit Hausdiener im „Deutschen Haus“ in Arendsee, wird zur Last gelegt, am 26. September seiner fälligen Vorgesetzten mittels Einbruchs ein Fahrrad und mähernd seines Dorfsens 1 Paar lange Stiefel entwendet zu haben. Ferner ist er verdächtig, den Koffer der bei Wm. Wüders wohnenden W. Ferns angebrochen und 1 Portemonnaie mit 29 Mark Inhalt entwendet zu haben. Den ersten Diebstahl gesteht der Angeklagte ein. Er will im Auftrage eines hiesigen Bauern in Magdeburg gehandelt und auch diesem das Fahrrad überliefert haben. Dafür habe er Kleingeldstücke aber kein Geld erhalten. Von den beiden weiteren Diebstählen will er nichts wissen. Das Gericht verurteilt ihn wegen ihmener Diebstahls im Rückfalle zu zwei Jahren Zuchthaus. (Dieses blühte seit langem der erste, wenn nicht überhaupt der erste Fall sein, daß das hiesige Schöffengericht auf Zuchthausstrafe erkannt hat.)

2. Der Knecht F. S., geb. 1903 zu Eggersdorf, bis 18. August beim Landwirt Walter Vetter in Reuthen, ist angeklagt, der Eszran Malkin in Reuthen am 18. August 6 neue Entschel, 4 Eier und 1 Portemonnaie mit ca. 60 Mark Inhalt aus ihrer Wohnung gestohlen zu haben und in der Nacht zum 19. August einen Einbruch in das Wäghausgebäude in Sarne verübt zu haben. Er gesteht beide Diebstähle ein; aus dem Wäghausgebäude, dessen Fenster er offen gefunden haben will, hat er nach seiner Aussage 72 Mark gestohlen. Das Urteil lautet auf 7 Wochen Gefängnis.

3. Der Knecht G. S., geboren 1894 zu Biemenburg, ist angeklagt, am 22. Mai, wdh und seine Herrschaft Landwirt Fr. Müller in Wechau, verurteilt war, deren Schreibisch erbrochen, daraus ca. 1000 Mark und 1 Pistole geraubt zu haben und dann entflohen zu sein. Die Angeklagte hatte seinem im Ort dienenden Wuter schon von dem Diebstahl erzählt und ist auch heute gefänglich. Er wird zu 2 Monate Gefängnis verurteilt, ihm aber 2 Jahre Strafaussetzung gemäß. Hoffentlich zeigt er sich dieser Begünstigung würdig und lehrt sich von dem beschriebenen Wege des Verbrechens ab.

4. In der Privatklage des Gastwirts S. in Kleinau gegen den Fleischermeister E. L. in Badelusch wegen Verleumdung wird auf 100 Mark Geldstrafe erkannt. Der Verleumdung lag folgender Tatbestand zu grunde: Der Privatkläger hatte zur Standardermelie von dem Angeklagten Würfeln bezogen und ebenfalls vom Fleischermeister Waghau in Arendsee. Als der am Festtage ankommende Z. sah, daß S. auch die Würfeln über die Beschaffenheit derselben, wie auch über S. Beschäftigung. Dieses trat ihm die Postulage ein.

5. In der Privatklage des Landwirts A. W. gegen den Arbeiter A. K. in Reuthen wegen Verleumdung verhängte das Gericht eine Geldstrafe von 30 Mark.

Eine andere Privatklage wurde verurteilt.
Der goldene Sonntag ist nun auch vorüber. Die Erwartungen unserer Geschäftswelt blühte er zwar nicht voll und ganz erfüllt haben. Menschen Käufer von auswärts hat wohl der erstarbener Sturm zurückgehalten, immerhin bewiesen jedoch die vollen Käben, daß das Publikum wenigstens insoweit, als es ihm seine Mittel gestattet, diesen letzten Sonntag fast seine Einkäufe wieder bevorzugte. Die Geschäftsinhaber und ihr Personal hatten trotz allem die Hände voll zu tun, vielleicht umsonst, als das Publikum lange und sorgfältig wählte, um billig und trotzdem solide zu kaufen.

Fußball-Sport. Am gestrigen Sonntag war die 1. Jugendmannschaft des Sport-Clubs 1920 nach Stendal gefahren, um mit 2. Jugendmannschaft des F. C. Viktoria 09 ein Freundschaftsspiel auszutragen. Leider konnte Arendsee nur mit 8 Leuten antreten, (zu einer vollen Mannschaft gehören bekanntlich 11 Leute.) Was zur Galtzeit spielten beide Mannschaften gleich. (0:0.) Nach dieser konnte Arendsee durch einen Pfachtuß seines Mittelfeldmachers die Führung übernehmen, doch bald dann Viktoria den Ausgleich erzwingen. Man entwickelte sich

ein schönes, faires Spiel, beide Mannschaften setzten zum Endspurt an, gina es doch jetzt um Sieg und Ehre. 5 Minuten vor Schluß schob Viktoria das siebringende Tor. Noch einmal findet sich für Arendsee Gelegenheit zum Ausgleich, doch der freistehende Stürmer schießt aus kurzer Entfernung nicht über die Latte. Dann ist es Schluß, Arendsee ist ergebnis mit 2:1 unterlegen. Dieses Resultat ist um so höher einzuschätzen, weil Arendsee durch die frundenlange Eisenbahnfahrt etwas ermüdet zum Spiele antrat, die Platzbesitzer dagegen frisch und ausgeruht waren. Mit Stolz kann der Club auf seine reifere Jugendumfaltung blicken, denn es war eine auf eventuelle Leistungen mit 8 Spielern gegen eine solche spielstarke Mannschaft ein so günstiges Ergebnis herauszubekommen.

Winters Anfang. Am 21. Dezember hält der Winter kaldenmäßig seinen Anfang. — Verhältnismäßig milderliche Temperaturen hatten wir allerdings schon vorher wiederholt zu verzeichnen, und die Wiedererwärmung, die ihm zwischenzeitlich folgte, war regelmäßig nicht von langer Dauer. Trochdem steht uns der richtige Winter ansehend wohl noch bevor.

Humoristischer Vortrag. Alle Kunstfreunde wird es interessieren, daß der Sommerer Hofschauspieler Carl Stoppel, der hier im Oktober zum erstenmal mit glanzendem Erfolge auftrat, zum Weihnachtsfest wieder bei uns eintrifft. Derselbe beschäftigt am Dienstag, den 27. Dezember, im Berliner Hof einen zweiten Vortragsabend zu veranstalten. Karten zu ermäßigten Preisen erhält man in W. Stobbe's Buchhandlung. Herr Stoppel kommt mit einem neuen Programm, mit dem er in diesen Tagen in Potsdam einen starken Erfolg zu verzeichnen hatte; der Potsdamer Anzeiger schrieb hierüber: „Carl Stoppel ist zurecht der populärste Vortragsmeister in ganz Weichenaus; ein Abend bei ihm bedeutet festliche Auflockerung, tiefsterge Erheiterung und wohlthätige Erfrischung.“

Auch das Nägarn soll billiger werden. Wie die „Zitinoche“ erzählt, wird jetzt nach Rücksprache der Reichswirtschaftsstelle für Baumwolle mit den Organisationen der Wollspinnindustrie bereits in dieser Woche eine wesentliche Preisherabsetzung für Nägarn eintreten.

Steuernachricht. Nach dem Erlass des Herren Reichsministers der Finanzen vom 15. 8. 1921 ist angeordnet, daß die Arbeitgeber, welche zugelassen sind die Einkommensteuer vom Arbeitssohn in das an die Finanzkasse abzuführen, die Steuer für den Arbeitnehmer nicht mehr an die für den Arbeitnehmer zuständige Steuerbehörde, sondern an die für den Arbeitgeber zuständige Finanzkasse abzuführen haben. Um bei der Abführung Nachfragen zu vermeiden, ist es erforderlich, daß der Finanzkasse die genaue Wohnung sowie das zuständige Finanzamt angegeben wird.

Ein tragikomischer Zwischenfall passierte im Besondere 212 auf der Straße Stendal-Ga. belegen Hannover. Sagen da die Reisenden gemüthlich beim Erzählen, als durch etwas starkes Bremsen beim Einfahren in die Station der betante Knud erfolgt. Ein mitfahrendes junges Mädchen legte sich infolge des Stoßes recht unklar in die Knie einer mitfahrenden Frau. Ein verdächtiges Knurren aus der Knie und ein Aufschrei der Besizerin machten den Mitreisenden klar, daß im Knud etwas in die Länge gegangen ist. Beim Nachsehen stellte sich heraus, daß infolge des „Knuffalls“ das junge Mädchen für etwa 500 Mark Mißer angekränkt hatte.

Käden. Bei der am Mittwoch stattgefundenen großen Treibjagd wurden von 50 Schützen 81 Hasen geschossen.

Salzwedel. In der Nacht zum Sonnabend brannte der Dachstuhl des Musikdirektor Schilling'schen Hauses an. Streichhölzer, Kesselpfeifen u. a., was der beschränkten Raumverhältnisse auf dem Boden lagerte, ist vernichtet. Der Schaden soll durch Versicherung gedeckt sein.

Ladnow. Den wilden Mann spielte im hiesigen Gefängnis der Mörder Otto Müller aus Gardelegen, der bekanntlich den Sänder Risse in Lichterburg erschossen hat. Er beschuldigte seine Zelle mehrfach und verurteilte sich an seinem Handtuch zu erhängen. Zur Sicherheit wurde Müller nach Bineburg überführt.

Wetterbericht.
Am Dienstag: Hiemlich trüb, mildes Wetter mit etwas Niederschlägen.
Am Mittwoch: Wechselnd bewölkt, teilweise heiter, meist trocken, Nachtfrö, Tag ziemlich milde.

Bekanntmachung.

Die Herren Gemeinde- und Gutsbesitzer werden ersucht, die Hauptsteuereinsten für 1921, welche bis zum 20. d. Mts. dem Finanzamt eingereicht werden sollten, vorläufig bis auf weitere Anordnung noch zurückhalten.
Nierburg, den 16. Dezember 1921.

Finanzamt.

Gutweiba.

Holz-Verkauf.

Am Mittwoch, den 21. Dezember 1921 kommen an Ort und Stelle zum öffentlichen Verkauf im Schutzbezirk Wirt 2 Jaenen 776
ca. 220 rm. Birken Scheit
ca. 7 rm. Birken Knüppel
ca. 5 Kiefern-Haufen (starke Ricke).
Versammlung der Käufer vormittags 10 Uhr auf der Wirt'schen Allee an der Königsbahn.
Gräflich Bernstorff'sches Forstamt Gartow.

Holz-Auktion!

Am Donnerstag, den 22. Dezember 1921, vormittags 10 Uhr, sollen im Forstrevier „Groß-Sapenmoor“ nachstehende Hölzer unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verkauft werden:
ca. 105 Haufen erste Durchforstung
80 „ Rieckholz,
Versammlung der Käufer auf der Chauffee Arendsee — Gollensdorf am Kilometerstein 28,5.
Groß-Sapenmoor, den 14. Dezember 1921.
Der Förster Schüller.

Holz-Auktion.

Am Dienstag, den 27. Dezember, vormittags 10 Uhr, verkaufe ich in meinem Holzplan an Wege von Neutlingen nach Leppin
ca. 70 Haufen
Durchforstungs-Holz
darunter gute Koppelricke
Öffentlich meistbietend.
Bedingungen vor dem Termin.

Adolf Niebau, Neutlingen.

Hildebrandt's Schokoladen
Konfekt, Pfeffernisse, Sonntagschen empfiehlt
Walter Schulz.

Ein jedes willkommenes Weihnachtsgegent
ist ein
schönes Bild
Dieselben kaufen Sie am vorteilhaftesten
bei
Otto Hille, Breitestr. 36.

 1 Jagdhund
1 Jagd-
gewehr
zu verkaufen im
Altmärker Hof.

**Eine gedeckte Stute
2 Pferde**

 1 hochtragende
Kuh
2 hochtragende
Färsen

und ein gut erhaltener
Kastenwagen
zum Verkauf und Tausch.
Wilhelm Pengel, Genzien.

 Ein Futter-
Schwein
zu verkaufen
Seehäuserstraße 2.

Frisch geflozene

Hasen

zu haben bei
Ernst Schulze, Wildhändler.

Bestellungen auf
**Karpfen
zu Weihnachten
und Sylvester**
werden nur noch bis Dienst-
tag mittag angenommen
Paul Wiegell.

Achtung!

Bestellungen auf
Weihnachtsbäume
bis spätestens morgen Vor-
mittag 10 Uhr erbeten.
Gustav Meyer.
Erdmannstraße Nr. 9.

Einige gebrauchte, fast
neue
**Damen-Fahrräder u.
Herren-Räder**

äußerst billig.
Andreas Ahl jun.
Motorfahrzeug und
Fahradhandlung
Breitestraße 33.

**Eula-Silberne
Damen-
Armband-Uhr**

fast neu, erstklassiges Wert
billig zu verkaufen.
Zu erfragen in der Ge-
schäftsstelle dieser Zeitung.

Günstiges Angebot!

Außergewöhnlich preiswert
abzugeben:
1 eich. Speisezimmer 4800 M.
1 eleg. Schlafzimmer 4200 M.
1 eich. Herrenzimmer 4000 M.
nur für schnell entschlossene
Käufer.

Möbel-Palast
Magdeburg Breiteweg 150.
Fernsprecher 2108.

Sauerkohl

empfehlen
Seebert u. Steffens.
1a. Delikatess-
Sauerkohl
empfehlen
S. Fielbeer.

Prima
Frucht-Marmelade
noch zu haben bei
Walter Schulz.

Motore. Transmissionen

Ad. Höft,
Maschinen-Fabrik,
Fernspr. Nr. 8 Arendsee i. Altm. Fernspr. Nr. 8

Großes Lager
**landwirtschaftl. Maschinen,
Geräte, Ersatz-u. Zubehöriteile**
jeglicher Art.
Reparaturen und Umänderungen

Prima Fette u. Öle an Maschinen u. Anlagen
: prompt und sachgemäß. : la. Treibriemen.

Empfehle mich zum
Anfertigen künstlicher Gebisse,
Stiftsähe, Kronen und
Brücken, sowie Behandlung
der kranken Zähne,
Bloubieren, schmerzloses
Zahziehen und Heiligen
der Zähne.
Schönste Behandlung.

 Das Fehlen der Zähne
schadet der Gesundheit.

F. v. Stephani,
Dentist.

 Schönheit der Zähne
ist eine Zierde.

Weihnachts-
Präsent - Kisten
i. allen Preislagen bis 3 M.
25 Stück-Packungen bei
Friedr. Jäger, Zigarrenfabr.
In wunderlichster
Aufmachung.

Zum Weihnachtsfeste
empfehle mein reichhaltiges Lager in
elektrischen Zuglampen, Kronen,
Klavier-, Nacht- und Tischlampen,
Gluhbirnen, elektrischen Platten.
Außerdem große Auswahl in
**Haus- und Küchengeräten
und Geschenkartikeln.**
Hermann Jonas.

**Land- u. forstwirtschaftlicher Arbeit-
geberverband im Kreise Osterburg e. V.**
Den Mitgliedern wird folgendes bekannt gegeben:
1. Durch Tarifsamts-Beratschluß vom 9. 12. ist rück-
wirkend vom 28. 11. ab eine Lohn-Erhöhung von
25% auf alle Darlehne (auch Gefinde) festgesetzt.
2. Das Landesarbeitsamt Magdeburg hat die Geneh-
migungsgelder für ausländische Arbeitsträfte auf
20 Mark erhöht.
3. Anträge auf Beschaffung deutscher Wanderarbeiter
sind schleunigst zu stellen. Das Landesarbeitsamt
fordert je Arbeitsträger 50 Mark Kosten-Vorschuß.
4. Am **Mittwoch, den 21. d. Mts.,** vormittags 9 1/2
Uhr, findet im Goldenen Löwen in Osterburg eine
Vorstandssitzung statt zur Aussprache über den
abgeschlossenen Tarif für 1922.
Mit-Beitrag, den 15. Dezember 1921.
Der Vorsitzende
W. Löwe.

Büchlinge
frisch eingetroffen bei
Walter Schulz.

**Apfelfinen,
Schöne, große
Früchte**
empfehlen
Walter Schulz.

Prima mit Zucker einge-
kocht
Preißelbeeren
sind eingetroffen, ferner emp-
fehlen

**Bunthonig und
Obstarmelade**
Gustav Meyer
Erdmannstraße 9.

Für Weihnachten u. Sylvester
empfehlen
**Cognak, Rum,
Arrak, Rotwein
und Liköre aller Art**
Walter Schulz.

Zu Ostern
Lehrling
gefuht.
W. Richter.

10-20000 M.

auf sichere Hypothek von
pünktlichem Zinszahler zum
1. Januar gefuht.
1 Weingehülse mit Stiden
von Militärwagen von Lep-
pin nach Arendsee
verloren.
Gegen Belohnung abzuge-
hen bei
Richard Kabetz, Leppin.
1 Damenzelstragen verloren.
Gegen Belohnung abzugeben
in der Geschäftsst. d. Blattes.

**Die Weihnachts-
Cigarren**
für meinen
Papa in pri-
ma Qualität
aus der
Zigarren-
fabrik von
Friedrich Jäger.


Central Theater
Fernruf

Mittwoch, den 21. Dezember,
abends 8 Uhr:
**Das Ende der
Falschmünzer.**
Ein gewaltiges Drama in 5 Akten
aus dem Leben.
Dazu:
Der Prinz von Montecuculi.
Ein außerordentlich reizendes Lustspiel
in 3 Akten.
Musik: Arendseer Stadtkapelle.
Eintritt M. 3,00 und 3,60.
Vorverkauf in W. Storbek's Buchhandlung.
Ein genußreicher Abend wird garantiert.

Vor-Anzeige!

Schützenhaus.
Am 1. Weihnachtsfeiertag,
nachmittags 3 Uhr:
Große Weihnachts-Feier
Am 2. Feiertag,
nachmittags und abends:
Tanz-Bränzchen

Arendsee : Berliner Hof.
Dienstag, den 27. Dezember,
abends 8 Uhr:
Lustiger Carl Stoppel-Abend.
Vorverkauf in W. Storbek's Buchhandlung (E. Gen.)



Gestern nachmittag entschlief nach Gottes
unerforschlichem Rathschlusse mein lieber Mann,
unser guter Vater, Schwieger-, Großvater
und Urgroßvater, der Altkirger

Wilhelm Jasper
im Alter von 78 Jahren.
Dies zeigt im Namen der trauernden
Hinterbliebenen tiefbetäubt an:
Ida Jasper
geb. Kleinmann,
Söwisch, den 19. Dezember 1921.
Die Beerdigung findet Mittwoch nachmittags
1 Uhr statt.